

ITEM No. 5768

AH  
29 August 1951  
III/64

POLAND

STANDARD OF LIVING  
Housing

Wohnverhältnisse: Zwangsweise  
Umsiedlung

Am 15. Juni 1951 kam eine neue Verordnung heraus, die die zwangsweise Umsiedlung von Bürgern vorsieht. Diese Verordnung betrifft nicht nur Großstädte, sondern auch kleinere Industriezentren.

Im Mai 1951 wurde das Gesetz für nicht bewirtschaftete Wohnungen aufgehoben. Zu diesen Wohnungen gehörten die nach dem Kriege vom Wohnungsinhaber auf eigene Kosten instandgesetzten Wohnräume. Jetzt müssen auch die Mieter dieser Wohnungen Einquartierungen aufnehmen und sich selbst um offizielle Einquartierung in die eigene Wohnung bemühen. Es werden ihnen nur die vorgeschriebenen 11 qm pro Person gelassen, während alles, was darüber hinaus geht, an andere verteilt wird.

In WROCLAW mieteten im Mai 1951 zwei Studenten ein Zimmer mit 36 qm. Da ihnen zusammen nur 22 qm zustanden, nahmen sie einen Dritten auf. Bei drei Personen waren nur 33 qm ausgenutzt. Wegen der drei qm die über den zulässigen Wohnraum hinausgingen, mußten die Studenten den Tarif II zahlen.

Alle Staatsangestellten zahlen Tarif I.

Alle Privatleute und solche, die keine offizielle Verdienstquelle angeben können, zahlen Tarif II. Tarif II ist etwa dreimal so hoch wie Tarif I.

DATE OF OBSERVATION: May 1951

EVAL. COMMENT:

Source : fairly reliable  
Information : possibly true, unconfirmed.